

⑤

Int. Cl. 2:

A 45 D 40/04

⑯

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



DE 26 29 316 A 1

⑪

Offenlegungsschrift 26 29 316

⑫

Aktenzeichen: P 26 29 316.3

⑬

Anmeldetag: 30. 6. 76

⑭

Offenlegungstag: 5. 1. 78

⑳

Unionspriorität:

⑫ ⑬ ⑭ —

⑤④

Bezeichnung: Halter für Lippenstifte o.dgl.

⑦①

Anmelder: Fa. H. Huck GmbH & Co KG, 8500 Nürnberg

⑦②

Erfinder: Winter, Christian, Dipl.-Ing., 8501 Eckental

DE 26 29 316 A 1

1. Halter für Lippenstifte o. dgl., der aus einer Griffhülse, einer Drehhülse und einem einen Napf zur Aufnahme des Lippenstiftes o. dgl. bildenden Bauteil(Napfteil) durch koaxiales Einsetzen der Drehhülse in die Griffhülse und des Napfteils in die Drehhülse in solcher Weise zusammengesetzt ist, dass die Griffhülse und die Drehhülse unter Sicherung gegen eine relative axiale Verschiebung relativ zueinander verdrehbar sind und der Napfteil in der Drehhülse unter Sicherung gegen eine relative Verdrehung zu dieser axial verschiebbar ist, wobei der Napfteil mindestens einen nach aussen weisenden Mitnehmerzapfen aufweist, der sich in radialer Richtung in einen in einem der Bauteile ausgebildeten Spiralgang hinein erstreckt, so dass beim Verdrehen von Griffhülse und Drehhülse gegeneinander der Napfteil mit dem in diesen eingesetzten Lippenstift o. dgl. eine axiale Bewegung aus einer vorgeschobenen in eine zurückgeschobene Stellung oder umgekehrt ausführt, dadurch gekennzeichnet, dass die Bewegungsbahn des Mitnehmerzapfens (14) ausserhalb des der axialen Erstreckung des aus dem Napf (12) herausragenden Teils des in der zurückgezogenen Stellung befindlichen Lippenstiftes(13) o. dgl. entsprechenden Bereiches liegt.
2. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Spiralgang (4) in der Wandung der Griffhülse (1) ausgebildet und durch einen rückwärtigen, sich in axialer Richtung erstreckenden hülsenförmigen Ansatz (2") der Drehhülse (2) abgedeckt ist, deren Wandung mindestens einen Längsschlitz(10) aufweist, durch den ein in der Nähe des rückwärtigen Endes des Napfteils (3) angeordneter Mitnehmerzapfen (14) hindurchtritt.

2629316

3. Halter nach einem oder beiden der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Drehhülse (2) mit dem den Längsschlitz (10) aufweisenden Ansatz (2'') ein Kunststoff-Formteil bildet, wobei die äussere Mantelfläche des Ansatzes gegenüber derjenigen des übrigen Hülsenteils (2') nach innen zurückspringt.
4. Halter nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Sicherung der Griffhülse (1) und der Drehhülse (2) gegenüber axialer Verschiebung durch eine Schnapprastverbindung bewirkt wird, deren Elemente am rückwärtigen Ende der Griffhülse (1) und der Drehhülse (2) ausgebildet sind.
5. Halter nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass das rückwärtige Ende der Griffhülse (1) eine Bodenöffnung (5) aufweist, an deren Rand ein zur Öffnungsmitte hin gerichteter Flansch (7) ausgebildet ist, der mit einer an dem rückwärtigen Ende (9) der Drehhülse (2) ausgebildeten Ringnut (8) verrastbar ist.

3

2629316

Halter für Lippenstifte o.dgl.

709881/0315

in einem der den Napfteil umschliessenden Halterteile ein Längsschlitz vorgesehen, durch den der Mitnehmerzapfen des Napfteils hindurchtritt und hiernach in den vorerwähnten Spiralgang eingreift.

Bei den bekannten Haltern für Lippenstifte o. dgl. ist der Spiralgang und die axiale Führung für den Mitnehmerzapfen so angeordnet, dass in den entsprechenden Bereichen für die Leichtgängigkeit der gesamten Mechanik aufgebracht-tes Schmiermittel die Lippenstiftpomade bei der Überführung des Napfteils aus der vorgeschobenen in die zurückgezogene Stellung benetzen kann. Dies wird aus verständlichen Gründen als nachteilig empfunden.

Zur Abstellung dieses Nachteils schlägt nun die Erfindung ausgehend von einem Halter für Lippenstifte o. dgl. der eingangs erwähnten Ausbildung vor, dass die Bewegungsbahn des am Napfteil vorgesehenen Mitnehmerzapfens bzw. -zapfen ausserhalb des der axialen Erstreckung des aus dem Napf herausragenden Teils des in der zurückgezogenen Stellung befindlichen Lippenstiftes o. dgl. entsprechenden Bereiches liegt. Dadurch wird eine Benetzung der Lippenstiftpomade bzw. des aus einer anderen Substanz bestehenden Auftragsstiftes mit Schmiermittel von den Mechanikteilen des Halters vermieden.

Zur Verwirklichung des Erfindungsgedankens ist bei einer vorzugsweisen Ausführungsform vorgesehen, dass der Spiralgang in der Wandung der Griffhülse ausgebildet und durch einen rückwärtigen, sich in axialer Richtung erstreckenden hülsenförmigen Ansatz der Drehhülse abgedeckt ist, deren Wandung mindestens einen Längsschlitz aufweist, durch den ein in der

Nähe des rückwärtigen Endes des Napfteils angeordneter Mitnehmerzapfen hindurchtritt. Bei dieser Halterausführung erstreckt sich demnach die Drehhülse sehr viel weiter in die Griffhülse hinein (vorzugsweise bis zu deren rückwärtigem Ende) als dies normalerweise der Fall ist. Dadurch wird für die Unterbringung der Mechanik der in axialer Richtung zur Verfügung stehende Raum optimal ausgenutzt und folglich eine kompakte Bauweise erreicht. Auch wird hierdurch die Voraussetzung geschaffen, dass die Sicherung der Griff- und Drehhülse gegen relative axiale Verschiebung durch im Bereich des rückwärtigen Halterendes getroffene Massnahmen bewerkstelligt werden kann, worauf im Zusammenhang mit dem in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiel noch im einzelnen eingegangen wird. Soweit es sich um die an der Griffhülse vorzusehenden Mittel für diese Sicherung handelt, sind diese bei den bekannten Ausführungen im Gegensatz zu der zuletzt beschriebenen Ausführung der Erfindung im vorderen Bereich der Griffhülse angeordnet.

Die einzelnen Bauteile des erfindungsgemässen Halters sind vorzugsweise als im Spritzgussverfahren hergestellte Kunststoff-Formteile ausgebildet. Dies bietet die Möglichkeit zu einer verhältnismässig einfachen Herstellung der Drehhülse mit deren den Längsschlitz aufweisenden Ansatz, wobei die Mantelfläche des Ansatzes gegenüber der des übrigen Hülsenteils nach innen zurückspringt.

Durch die vorliegende Erfindung wird somit ein Halter für Lippenstifte o. dgl. geschaffen, bei dem der Bereich, in dem die Führung für den am Napfteil vorgesehenen Mitnehmerzapfen untergebracht ist, mit dem Bereich des Lippenstifts o. dgl., der aus dem Napf herausragt, niemals, also auch

nicht in der zurückgezogenen Stellung, auch nur teilweise zur Deckung bzw. Überlappung kommt. Dies sichert das mit der Erfindung angestrebte Ziel, eine Benetzung des Auftragsstiftes mit Schmiermittel der Mechanik zu vermeiden.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Es zeigen:

Figur 1 einen Teil-Längsschnitt durch die drei noch nicht zusammengesetzten Bauelemente des Halters in einer der Montage entsprechenden Anordnung und

Figur 2 einen Längsschnitt durch den (montierten) Halter, wobei sich der Napfteil in der vorgeschobenen Stellung a befindet und die zurückgezogene Stellung b strichpunktiert dargestellt ist.

Der Halter ist aus der Griffhülse 1, der Drehhülse 2 und dem Napfteil 3 zusammengesetzt, die sämtlich als Kunststoff-Formteile ausgebildet sein können. Auf der Innenseite der Griffhülse sind zwei Spiralgänge 4', 4" ausgebildet bzw. eingeformt, die sich nahezu über die gesamte Länge der Griffhülse erstrecken. Diese besitzt eine Bodenöffnung 5, an deren Rand ein zur Öffnungsmitte hin gerichteter Flansch 7 vorgesehen ist. Dieser greift in eine Ringnut 8 an dem rückwärtigen, vorzugsweise geschlossenen Ende 9 der Drehhülse 2 ein. Diese weist einen Abschnitt 2' mit nicht unterbrochenem Mantel und einen Abschnitt 2", an dem zwei Längsschlitze 10', 10" vorgesehen sind, auf.

Nach dem Einschieben der Drehhülse 2 in die Griffhülse 1 kommt im Bereich von deren rückwärtigem Ende durch vorübergehende elastische Materialverformung eine Schnapprastver-

bindung zwischen den Elementen 7 und 8 zustande, wodurch die Hülzen 1, 2 zwar in axialer Richtung zueinander festgelegt werden, jedoch gegeneinander verdrehbar bleiben. Wie aus der Zeichnung ersichtlich, liegt hinsichtlich der Wandungsdicke zwischen den Abschnitten 2' und 2" der Drehhülse 2 eine solche Abstufung vor, dass die äussere Mantelfläche des Abschnittes 2" gegenüber derjenigen des Abschnittes 2' nach innen zurückspringt, wodurch sich zwischen den beiden Abschnitten die Schulter 2"' ergibt.

Der Napfteil 3 wird ebenfalls durch eine Hülse gebildet. In deren oberen Bereich ist ein Zwischenboden 11 eingezogen, der zusammen mit dem oberhalb von diesem liegenden Wandungsabschnitt 3' den Napf 12 zur Aufnahme des Lippenstiftes 13 o.dgl. bildet. Am unteren Ende des unterhalb des Zwischenbodens 11 liegenden und wegen der elastischen Verformbarkeit bei der Montage mit einer Ausnehmung 6 versehenen Wandungsabschnittes 3" sind zwei sich in radialer Richtung nach aussen erstreckende Mitnehmerzapfen 14', 14" vorgesehen, die, wie Figur 2 verdeutlicht, nach der Montage durch die Längsschlitze 10', 10" der Drehhülse 2 hindurchtreten und in die Spiralgänge 4', 4" eingreifen. Die Zapfen 14', 14" und dementsprechend auch die Schlitze 10', 10" sind vorzugsweise diametral zueinander angeordnet.

In der Figur 2 ist zur Verdeutlichung der Wirkungsweise der Mechanik die vorgeschobene Position des Napfteils 3 und damit auch des Lippenstiftes 13 mit a und entsprechend die zurückgezogene Stellung mit b gekennzeichnet.

Die Längsschlitze 10', 10" besitzen an ihren Enden Abwinklungen 10"', in welche die Mitnehmerzapfen 14', 14" in den Endstellungen durch eine geringfügige Verdrehung der Hülzen 1, 2 zueinander verrastet werden können. Dadurch wird auch der Napfteil 3 in den Endstellungen arretiert.

Aus der Zeichnung, insbesondere der Figur 2, ist erkennbar, dass in der der zurückgezogenen Stellung b entsprechenden Position der Mitnehmerzapfen der aus dem Napf 12 herausragende - strichpunktiert dargestellte - Teil des Lippenstiftes 13 sich innerhalb des Halters über einen Bereich erstreckt, der oberhalb des oberen Endes der Spiralgänge 4', 4" und der Längsschlitze 10', 10" liegt.

